



Frühlings-Erwartung

Ins Innre des Menschenwesens
Ergießt der Sinne Reichtum sich
Es findet sich der Weltengeist
Im Spiegelbild des Menschauges
Das seine Kraft aus ihm
Sich neu erschaffen muss

Rundbrief der Medizinischen Sektion

Ostern 2023

Rudolf Steiner, „Seelenkalender“
in der Fassung der Handschrift, Arlesheim 2013, S. 55.



Von links nach rechts: Gemeinschaftliches Arbeiten beim Ärztetreffen im Februar in Bratislava (Slowakei); Frühlingsstimmung am Goetheanum; Medical Conference in St. Petersburg (Russland).

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion,

wir senden Ihnen und Euch sehr herzliche Grüße und gute Wünsche zur Osterzeit! Während wir diese Zeilen schreiben, beginnen rund um das Goetheanum die Kirschbäume und Magnolien zu blühen. Am Abend strahlt die Venus hell am westlichen Himmel, deren wunderbare Konjunktion mit Jupiter noch nicht lange zurückliegt. Ende März wird Merkur in der Nähe von Jupiter am Abendhimmel sichtbar werden.

Am 2. April erwarten wir die Premiere von *Parsifal*. Erstmals in der Geschichte dieses „Bühneweihefestspiels“ von Richard Wagner wird es in voller Länge zusammen mit dem Ensemble des Goetheanums aufgeführt werden. Durch die Spende eines Mäzens ermöglicht, üben die Künstlerinnen und Künstler seit Monaten intensiv für die drei Aufführungen in der Karwoche, die seit Langem ausverkauft sind, und denen Gäste aus aller Welt beiwohnen werden. Schon

heute hoffen wir auf weitere Aufführungen 2024 und 2025 am Goetheanum.

Anerkennung der Benchmarks for Training in Anthroposophic Medicine durch die WHO

Am 29. März 2023 wurden die *Benchmarks for Training in Anthroposophic Medicine* durch die Abteilung für Traditional, Complementary and Integrative Health (TCIH) der WHO veröffentlicht (<https://bit.ly/3G4wOCP>). Diese enthalten alle Rahmencurricula (*benchmarks*) für die Aus- und Weiterbildung anthroposophischer Heilberufe der Medizinischen Sektion in ihrer aktuellen Fassung sowie ein Glossar, das die Kernbegriffe der Anthroposophischen Medizin in englischer Übersetzung enthält – anerkannt von der Weltgesundheitsorganisation, mit Zustimmung der zuständigen

Behörden aller Mitgliedsländer, die im Anerkennungsverfahren konsultiert wurden. Wir danken der IVAA, insbesondere Dr. med. Tido von Schoen-Angerer, Vizepräsident der IVAA und früherer Leiter der internationalen Koordinationsstelle von Ärzten ohne Grenzen, für den unermüdlichen Einsatz über mehr als sechs Jahre, der diesen Erfolg erst ermöglicht hat. Ebenso danken wir den Berufskordinatorinnen und -koordinatoren von IKAM für die gute Zusammenarbeit. Jetzt wird es darauf ankommen, in den nächsten Monaten vor dem Hintergrund dieser Anerkennung aktiv zu werden, gerade in all denjenigen Ländern, wo Anthroposophische Medizin lebt, aber noch keine rechtliche Stellung im Gesundheitssystem des Landes hat. Gerne unterstützen wir entsprechende Aktivitäten, die am besten in gegenseitiger Abstimmung mit der IVAA und der Medizinischen Sektion erfolgen.

Die Unterfinanzierung der WHO durch ihre Mitgliedsstaaten, den dadurch bedingten überproportionalen Einfluss privater Geldgeber wie der Bill & Melinda Gates Foundation, die mangelnde Fairness zwischen armen und reichen Ländern und vieles mehr braucht unsere kritische Aufmerksamkeit.

Neben dem Thema Pandemievertrag gilt es entsprechend sorgfältig zu beobachten, welche neuen, verbindlichen International Health Regulations 2024 von den Mitgliedern der WHO verabschiedet werden.

Einerseits ist hier noch alles im Fluss, und es ist unwahrscheinlich, dass gerade die mächtigen Staaten dieser Erde international verbindlichen Vorschriften zustimmen werden, die eine zu weitgehende Einschränkung der nationalen Souveränität beinhalten. Andererseits gilt es zu betonen, dass sich gerade die WHO-Strategie zur traditionellen, komplementären und integrativen Medizin als ein Feld zeigt, welches es der Anthroposophischen Medizin ermöglicht, auf globaler Ebene Partner zu finden, die sich für eine ganzheitliche und für die spirituelle Dimension des Menschen offene Vielfalt medizinischer Therapierichtungen einsetzen. So ist gerade in den letzten zwei Jahren ein internationales Bündnis zur traditionellen, komplementären und integrativen Medizin gebildet worden und gewachsen, das diesen Bereich der WHO stärken will und in dem die IVAA als politisch-rechtliche Vertretung aller medizinischen Heilberufe der Medizinischen Sektion eine proaktive Rolle einnimmt.

Als Leitung der Medizinischen Sektion halten wir es für richtig, in diesem Sinne auf globaler Ebene gleichgesinnte Partner zu suchen und zu versuchen, auf die Entwicklung der WHO aktiv Einfluss zu nehmen und sich nicht allein in kritischer Beobachtung zu erschöpfen. Weitere Zeichner der TCIH-Deklaration – darunter auch Menschen und Institutionen, die uns „open minded“ gegenüberstehen – sind herzlich willkommen, siehe www.tcih.org.

Forschungskonferenz der Medizinischen Sektion

Wie kann sich die Forschung in der Anthroposophischen Medizin weiterentwickeln? Wo liegen Chancen durch die Entwicklung der Medizin, die es zu nutzen gilt? Wo ist unser Forschungsstand ungenügend – etwa im Arzneimittelbereich – und ist es existentiell notwendig, entsprechende Forschungsanstrengungen zu entwickeln? Das waren Kernfragen der **Klausur des Research Councils** der Medizinischen Sektion, das von **Prof. Erik Baars**, Universität Leiden (NL) geleitet wird. Dabei wurde der Ernst spürbar, der mit der Forschungsfrage und ihrer Bedeutung für die Zukunft der Anthroposophischen Medizin verbunden ist.

Rudolf Steiner wollte eine forschende Anthroposophische Medizin, stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ersten Ärztekurse eine Fülle von Forschungsaufgaben, woraus sich der Aufschwung und das innere Feuer des anthroposophisch-medizinischen Impulses entwickelt hat.

Heute begegnet uns die Frage nach der Forschung in der Anthroposophischen Medizin oft von außen, aber ebenso müssen wir sie uns fortwährend selbst stellen. An die Klausur des Research Councils schloss sich die öffentliche **Forschungskonferenz** der Medizinischen Sektion an. Neben den Berichten aktueller Studien standen folgende Fragen im Zentrum: Wie können wir das Lebendige wissenschaftlich erfassen und verstehen? Wie können wir die Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen, Böden gemeinsam greifen und fördern? Wie können sich Medizin und Pharmazie so verändern, dass sie nicht selbst die Böden und Gewässer mit problematischen Substanzen vergiften und maßgeblich zu einer ungezügelten Erderwärmung beitragen, wie das heute noch der Fall ist?

Am ersten Tag der Konferenz waren dazu einige Forscher/-innen von außerhalb der anthroposophischen Bewegung eingeladen worden. So wurde die Konferenz eingeleitet von der jungen niederländischen Forscherin **Dr. Annick de Witt** zum Thema „A crisis of worldviews?“. Sie erforscht und charakterisiert unterschiedliche Archetypen, wie Menschen auf die Welt schauen – ohne sich dessen voll bewusst zu sein. In diesem Sinne lebte die Erdbevölkerung vielleicht noch nie gleichzeitig in so unterschiedlich erlebten Welten. Respekt gegenüber Andersdenkenden hat viel mit der Achtung einer anderen Sichtweise auf die Welt zu tun. Für eine gute Zusammenarbeit ist es wichtig, sich dieser Unterschiedlichkeit immer bewusster zu werden, ohne sie gleich mit richtig und falsch zu bewerten. Das gilt auch innerhalb der anthroposophischen Bewegung.

Prof. Christian Peifer von der Universität Kiel (DE) hat sich auf das Thema Nachhaltigkeit in der Pharmazie spezialisiert. Sein Beitrag machte deutlich, in wie

hohem Maß Rückstände aus Produktion, Gebrauch und Entsorgung chemisch synthetisierter Arzneimittel zu einer nachhaltigen Verschmutzung der Umwelt beitragen. Kaum vorstellbar, dass in den Abwässern indischer Antibiotikafabriken z.B. die Ciprofloxacin-Konzentration über dem Serumspiegel damit behandelter Menschen liegt! 50% aller neu entwickelten Arzneimittelsubstanzen sind – wie dieses Antibiotikum – fluorhaltig, um längere Halbwertszeiten im Körper zu erreichen, was zugleich ihre biologische Abbaubarkeit extrem einschränkt. Peifer machte in seinem Vortrag deutlich, dass ein vielfältiger Wandel einsetzen muss, um mehr Nachhaltigkeit zu erreichen, darunter auch ein deutlich verstärkter Einsatz naturbasierter Arzneimittel, die nach Gebrauch oder Entsorgung in die natürlichen Kreisläufe zurückkehren können, denen sie entstammen – wie viele traditionelle, pflanzliche und eben auch die anthroposophischen Arzneimittel.

Prof. Jakob Zinsstag vom Swiss Tropical and Public Health Institute (TPH) in Basel (CH) ist derjenige Forscher, der als Erster 2005 den Begriff One Health in einer wissenschaftlichen Publikation verwendete. Leidenschaftlich konnte er aus seiner zwölfjährigen Forscherzeit in afrikanischen Ländern erläutern, was er darunter versteht und sich damit auch gegen die missbräuchliche Verwendung des Begriffs abgrenzen. Für ihn ist die Dimension des Begriffs One Health erfüllt, wenn in einem konkreten Forschungsprojekt gleichzeitig die menschliche Gesundheit und die von Tieren und Umwelt erforscht wird und wenn dabei ein Mehrwert durch die Gewinnung neuer Erkenntnisse und auch ökonomischer, Gesundheit und Nachhaltigkeit fördernder Lösungen entsteht. Er überzeugte durch die Authentizität seines ethischen Anspruchs in der Forschung und konnte zeigen, wie sorgfältig er dabei auf die Sprache, Weltsicht und Entscheidung der Beteiligten auch aus anderen Kulturen und Religionen eingeht. „Wir müssen wieder lernen, zuzuhören!“ – dabei lassen sich dann gemeinsam neue, gute Lösungen für die Förderung der Gesundheit von Menschen und Tieren, Pflanzen und Böden finden. Gerade in der Prävention ist das ein starker wissenschaftlicher Ansatz.

Unter den zahlreichen Beiträgen zur Forschung in der Anthroposophischen Medizin soll ein Beitrag besonders gewürdigt werden. **Prof. Ton Baars** (NL) hat über Jahrzehnte geforscht, welche Form der Tierhaltung und Milchbearbeitung gesundheitsfördernde, präventiv wirksame Eigenschaften hat und durch welche Verarbeitungsschritte diese verloren gehen. Dabei spielt bemerkenswerterweise die Erwärmung der Milch über 50 Grad Celsius eine wesentliche Rolle – die höchste Temperatur, die wir in den Mitochondrien unseres Organismus erreichen und tolerieren. Diese Erkenntnisse können unmittelbare Konsequenzen sowohl für Milchkonsumentinnen und -konsumenten

als auch tierhaltende Landwirtinnen und Landwirte haben, weil sich eine saubere „Vorzugsmilch“ ohne Pasteurisierung als weitaus gesündeste Milchvariante herausstellt.

Die nächstjährige Forschungskonferenz in Dornach wird vom 8.–10. März 2024 stattfinden.

Rückblick und Vorblick

Auch in den letzten Monaten wurde die Welt in Atem gehalten von Krieg und Naturkatastrophen wie dem furchtbaren Erdbeben in der Türkei und im bürgerkriegsverwüsteten Syrien. Aus anthroposophischer Initiative ist es u. a. durch **Dr. med. Yevhen Volchenkos** Initiative möglich, seit Beginn des Krieges in der Ukraine manches an medizinischer und humanitärer Hilfe für die Menschen in diesem Land wirksam werden zu lassen. Er wird im April für einen direkten Austausch zum Goetheanum kommen können, was uns sehr freut. Seine Arbeit wird von der zur medizinischen Hilfe in der Ukraine begründeten Initiative von **Dr. med. Roland Frank** aus Wien (<https://vimeo.com/702108457>) tatkräftig unterstützt, ebenso von vielen Freundinnen und Freunden aus der anthroposophisch-medizinischen Bewegung und der Notfallpädagogik. Gleichzeitig ist es uns wichtig, auch in guter Verbindung zur wachsenden anthroposophisch-medizinischen Arbeit in Russland zu bleiben. Ende Februar wurde gemeinsam mit Matthias Girke in **St. Petersburg** eine **Medical Conference** mit rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema der Autoimmunerkrankungen durchgeführt.

Ebenfalls im Februar fand in der slowakischen Hauptstadt **Bratislava** ein Treffen anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte mit Patientenvorstellung zum Thema Heuschnupfen statt, auch bei diesem praxisbezogenen Treffen konnte Matthias Girke anwesend sein.

Die **Osterzeit** ist eine Zeit des „Stirb und werde“, eine Zeit größten Ernstes in der Hinwendung zur geistigen Welt, um Kraft und Sinnperspektive für die eigenen, menschlich-moralischen Aufgaben zu finden. Erst aus einem inneren Auferstehungserlebnis heraus vermögen wir heute mit Freude und Dankbarkeit in die Sinneswelt zu blicken, uns auf der Nordhalbkugel der Erde an der aufblühenden Natur zu freuen, während auf der Südhalbkugel sich der Herbst ankündigt. Möge es uns als bescheidener anthroposophisch-medizinischer Bewegung gelingen, in wacher Gegenwart zu handeln, einander unterstützend und die Beziehung suchend zu den Kräften Michaels und Raphaels, die in der Zeit, da Frühjahr und Herbst begannen, uns in besonderer Weise zu begleiten.

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Girke und Georg Soldner

MITTEILUNGEN

Übersicht zur klinischen Wirksamkeit der Anthroposophischen Medizin in Portugiesisch veröffentlicht: Die Publikation ist das Ergebnis von Bemühungen einer Arbeitsgruppe, die 2022 in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Konsortium für Integrative Gesundheit (CABSIN) und dem lateinamerikanischen und karibischen Zentrum für Information und Gesundheit Bireme/PAHO/WHO entstanden ist. Sie stellt einen wertvollen Leitfaden für Verfahren und Fachleute dar, die in diesem Forschungs- und Lehrbereich tätig sind. Die Publikation, die von der Mahle-Stiftung finanziell unterstützt wurde, ist ab sofort unter <https://neurodiagnose.com.br/publicacao-mapeia-dados-de-efetividade-da-medicina-antroposofica/> und www.cabsin.org.br abrufbar.

IN MEMORIAM

Seit Beginn des Jahres haben geschätzte und geliebte Kolleginnen und Kollegen ihr Erdenleben beendet. Wir informieren unsere weltweiten Rundbriefleserinnen und -leser hier in kurzer Form; ausführliche Nachrufe erscheinen im Wirkungsfeld dieser Persönlichkeiten. Mögen ihre Weisheits-, Initiativ- und Mutkräfte mit uns verbunden bleiben.

Else-Marie Henriksen, geboren am 18. Januar 1938, starb am 8. Januar 2023 in Padua (IT) unerwartet an einem Hirnschlag. Sie war eine sehr aktive und initiativ Kunsttherapeutin im Fachbereich Malen und Plastizieren und durch ihre internationale Aus- und Weiterbildungstätigkeit vielen Menschen bekannt. Sie baute in Stuttgart eine kunsttherapeutische Praxis auf und wurde im Jahr 2000 gebeten, bei der Begründung einer Schule für Kunsttherapie in Weimar zu helfen. In dieser „Ita Wegman Bildungsstätte“ wirkte sie mit einem Kollegenteam über 14 Jahre. Zu dieser Zeit entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit mit Coenraad van Houten, auch zu neuen Lernformen für Erwachsene. Ihre Tochter Enrica Da Zio hat ihren beeindruckenden Entwicklungsweg hier gewürdigt: https://www.icaat-medsektion.net/fileadmin/user_upload/pdf/Nachruf_Else_Marie_Henriksen_.pdf.

Prof. Dr. Hans Christoph Kümmell, geboren am 10. Januar 1938, ist am 5. Februar 2023 nach einem verantwortungsvollen Leben und Berufsleben für die Anthroposophische Medizin in die geistige Welt zurückgekehrt. Er war leitender Kardiologe im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, wo er seit 1969 internistisch und auch wissenschaftlich tätig war. So

bildete sich beispielsweise Ende der 1980er Jahre durch seine Zusammenarbeit mit Peter van Leeuwen das zeitliche Verhalten des menschlichen Herzschlages als ein zentrales Arbeitsthema in der Herdecker Forschungsabteilung heraus. Viele rhythmologische Untersuchungen folgten. Auch hat er die Misteltherapie bei Sarkoidose befohrt und eingeführt. Seine ärztlichen und forschenden Erkenntnisse hat er in Artikeln und Büchern zur Verfügung gestellt. Hans Christoph Kümmel war seit 1990 mit Dörthe Krause-Kümmel verheiratet, die bereits 1995 verstarb.



Dr. Traute Lafrenz-Page, geboren am 3. Mai 1919 in Hamburg (DE), beendete am 6. März 2023 103-jährig in South Carolina (USA) ihr Erdenleben. Die Ärztin war die letzte Überlebende der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Sie emigrierte 1947 in die Vereinigten Staaten und

heiratete 1949 den Arzt Vernon Page, mit dem sie vier Kinder hatte. Traute Page war eine der Pionierinnen der Anthroposophischen Medizin in den USA und tief mit der Heilpädagogik und allgemein-anthroposophischen Arbeit verbunden. Von Ende der 1980er bis in die 1990er Jahre leitete sie als Co-Generalsekretärin die amerikanische Anthroposophische Gesellschaft. Die Website des Anthroposophic Council for Inclusive Social Development hat eine Reihe internationaler Nachrufe dokumentiert: <https://inclusivesocial.org/en/traute-lafrenz-page-may-3-1919-march-6-2023/>.

Josine Christine Hutchison-de Lanoy Meijer, geboren am 27. August 1948, starb am 7. März 2023 in Den Haag (NL). Die Maltherapeutin führte die künstlerisch-therapeutische Licht-Finsternis-Arbeit der Pionierin Liane Collot d'Herbois fort und leitete zusammen mit ihrem Mann Paul über Jahrzehnte die Emerald Maltherapieschule. Seit sie Liane Collot im Herbst 1978 kennengelernt hatte, arbeitete sie daran, das ihr vermittelte umfangreiche Wissen über Farben und Maltherapie in die Praxis umzusetzen. Mit wunderbarem Erfolg!

Korrektur: Im vorigen Rundbrief wurde leider das Geburtsjahr der am 23. Januar 2023 verstorbenen **Margrit Hitsch-Schindler** falsch angegeben, das korrekte lautet 1944.

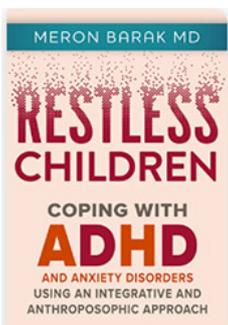
AUS DER FORSCHUNG

Kröz M, Quittel F, Reif M, Zerm R, Pranga D, Bartsch C, Brinkhaus B, Büssing A, Gutenbrunner C, CRF study group. *Four-year follow-up on fatigue and sleep quality of a three-armed partly randomized controlled study in breast cancer survivors with cancer-related fatigue*. Scientific Reports 2023;13(1):2705. Open access DOI: <https://doi.org/10.1038/s41598-022-25322-y>.

Schad F, Steinmann D, Oei SL, Thronicke A, Grah C. *Evaluation of quality of life in lung cancer patients receiving radiation and *Viscum album* L.: a real-world data study*. Radiation Oncology 2023;18:47. DOI: <https://doi.org/10.1186/s13014-023-02234-3>.

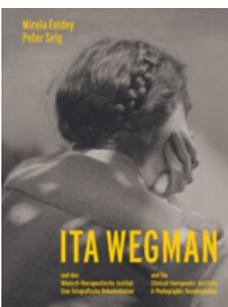
Schad F, Thronicke A. *Safety of Combined Targeted and Helixor® *Viscum album* L. Therapy in Breast and Gynecological Cancer Patients, a Real-World Data Study*. International Journal of Environmental Research and Public Health 2023;20:2565. DOI: <https://doi.org/10.3390/ijerph20032565>.

LITERATUREMPFEHLUNGEN



Meron Barak: *Restless Children – Coping with ADHD and Anxiety Disorders Using an Integrative and Anthroposophic Approach*. Independently Published 2023.

Details siehe unter <https://www.goodreads.com/book/show/90585291-restless-children---coping-with-adhd-and-anxiety-disorders-using-an-inte>



Mirela Faldey, Peter Selg: *Ita Wegman und das Klinisch-therapeutische Institut. Eine fotografische Dokumentation*. Deutsch/Englisch. Dornach 2023.

Der Fotoband bietet eine bildliche Einführung in Wegmans Lebensleistung. Frühe Fotografien aus der Jugendzeit in Indonesien,

ihrer Studienzeit, von internationalen Reisen sowie ihrer Berufs- und Ausbildungstätigkeit in der Schweiz und anderen Orten gewähren dem Lesenden einen lebendigen Einblick in die unterschiedlichen Phasen ihres Werdegangs.

Volker Fintelmann: *Vom Wesen der Lunge. Anschauungen eines Anthroposophischen Arztes*. Frankfurt 2023.

Der Autor strebt ein erweitertes organisch-spirituelleres Verständnis vom Wesen der Lunge an. Dabei baut er



ebenso auf eigene Wahrnehmungen, die er während seiner jahrzehntelangen Erfahrungen bei der Behandlung von Patienten als Internist gemacht hat, wie auch auf Anregungen aus den Vorträgen Rudolf Steiners zur Begründung der Anthroposophischen Medizin auf.



Michaela Glöckler: *Virtuelle und spirituelle Wirklichkeiten / Virtual and spiritual Realities*. Stuttgart 2023.

Wir lernen in der Apokalypse des Johannes das Reich Ahrimans der untermenschlich-tierischen Entwicklungsmöglichkeit kennen und auf der anderen Seite die Michael-Christus-Offenbarung. Und wir sind gefragt, uns frei zu entscheiden, in welche Richtung unser eigener Weg gehen soll. Wir müssen den Materialismus überwinden als eine Krankheit, um wirklich zu verstehen, dass diese Welt nicht ein Zufallsprodukt des materiellen Daseins ist, sondern „aus Gott geboren“.



Kimiko Ishikawa: *Oilyuotomii-therapie der Grundelemente*. Saitama 2022. (Japanische Übersetzung von Margarete Kirchner-Bockholt: *Grundelemente der Heil-Eurythmie*, Dornach 2010.)

VERANSTALTUNGEN

22. April, 13–17 Uhr: Online-Veranstaltung Anthroposophische Kunsttherapien „Unser MUT, den therapeutischen Alltag zu gestalten“. Für Kolleginnen und Kollegen der Fachbereiche Malen & Plastizieren, Musik & Gesang, Sprache & Drama und alle an dieser Arbeit Interessierte. Programm und Anmeldung unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

27.–29. April: Ärztetagung in der Rudolf Steiner-Halde, Dornach (CH), „Schlafen und Wachen als Rhythmus von Bewusstseinsprozessen“. Weitere Informationen unter <https://www.haldetagung.ch/>.

28. April bis 1. Mai: Casa Raphael in Roncegno (IT), 90. Tagung der Italienischen Gesellschaft für Anthroposophische Medizin „Von der Veränderung der

Wahrnehmung zur Krankheit. Von der Krankheit bis zur Veränderung der Wahrnehmung.“ Weitere Informationen: <https://bit.ly/3FWfr7j>.

9.–11. Juni: Pastoralmedizinische Tagung für Ärzte, Ärztinnen und Priester/-innen „Das Mysterium des Karma“. Das Geistige im Gewand des Sinnlichen, das Sinnliche im Gewand des Geistigen. Weitere Informationen unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

23.–25. Juni: 12. Wittener Kolloquium für Humanismus, Medizin und Philosophie zum Thema „Spiritualität, Kindheit & hohes Alter“, Witten-Herdecke (DE). Weitere Informationen unter <https://wittener-kolloquium.de/>.

9.–12. September: First Class Conference for Professionals who work Psychotherapeutically “Working with Polarities & Finding Healing Through the Middle” in English. For further information <https://medsektion-goetheanum.org/en/events-conferences>.

12.–14. September: Internationale Fachtagung der Anthroposophische Körpertherapie „Wie heilen wir – was wirkt?“ im Goetheanum, Dornach (CH). Programm und Anmelde-möglichkeit folgen unter <https://www.iaabt-medsektion.net/>.



12.–17. September: Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion „Sich den Leib vertraut machen – Immunsystem und Autoimmunerkrankungen“ im Goetheanum, Dornach (CH). Weitere Informationen unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

2.–6. Oktober: Internationale Herbsttagung „100 Jahre Heilpädagogischer Kurs Rudolf Steiner“ im Goetheanum, Dornach (CH). Weitere Informationen unter <https://inclusivesocial.org/event/internationale-herbsttagung-zum-100-jaehrigen-jubilaem-des-heilpaedagogischen-kurses/>.

11.–14. Oktober: Internationale Fachtagung zur Therapeutischen Sprachgestaltung und Dramatherapie „Sprechen aus der Wärme – Das Immunsystem als verkörperte Authentizität“. Weitere Informationen unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

21.–24. Oktober: Internationale Weiterbildung für Schul- und Kindergartenärztinnen und -ärzte. Weitere Informationen in Kürze unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

9.–11. November: 8. internationales und interdisziplinäres Mistelsymposium „Die Mistel in der Tumorthherapie. Grundlagenforschung und Klinik“ in Nonweiler (DE). Kontakt/Anmeldung: Dr. Rainer Scheer, Mail: rainer.scheer@carus-institut.de.

Unser Veranstaltungskalender

<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>